

Auf den Besuch bei einer verbürgten Sagen-Figur vorbereitet

Von Silke Richter

In der Kinder- und Jugendfarm ging es beim „Forum am Vormittag“ für die CSB-Senioren um den sorbischen Zauberer Krabat.

Sichtlich erschrocken zuckten die sieben Besucherinnen zusammen, als plötzlich und unerwartet ein Mitarbeiter der Kinder- und Jugendfarm in das Zimmer huschte. Noch vor einer Sekunde lauschten die Zuhörer nämlich der Geschichte von Krabat, wie sie Otfried Preußler in seinem Buch erzählt.

Reise nach Schwarzkollm

Die Reaktion der Gäste auf das unvorhergesehene „Reinplatzen“ des jungen Mannes war Beweis dafür, dass die Geschichte die Zuhörer in ihren Bann gezogen hatte. Eingeladen zu dieser Farm hatte das „Forum am Vormittag“, das das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen (CSB), zugleich Träger der Farm, an dieser seiner Stätte für reifere Semester anbietet. Und warum war nun gerade Krabat Mittelpunkt dieses Vormittages? „Wir wollen am 3.Mai gemeinsam mit den Senioren der Farm die zukünftige Krabattmühle in Schwarzkollm besuchen. Die Vorstellung des Buches ist dafür eine gute Vorbereitung“, erklärte Forumsleiterin Karola Unger.

Man hätte durchaus eine Stecknadel fallen hören können, als Krabat literarisch in die Gedankenwelt der Zuhörer Eingang fand. Denn es gibt ja nicht nur den Krabat der Sage, sondern auch dessen verbürgtes Original: So erlangte das Publikum historisches Wissen über den kroatischen Obristen Johann von Schadowitz, der als Vorbild für die Krabatsage gilt und von August dem Starken ein Vorwerk in Groß Särchen sowie eine Wassermühle in Schwarzkollm geschenkt bekommen hatte. Beide Orte sind heute beliebte Anziehungspunkte für Einheimische und Touristen auf Spurensuche in Sachen des großen sorbischen Zauberers Krabat. Verschiedene Autoren haben bei der Sagenerzählung in Büchern ihre Handschrift zu Krabat hinterlassen. So gibt es auch zahlreiche unterschiedliche Charaktere des Krabat und seiner Neben-Gestalten sowie kleinere inhaltliche Unterschiede in den einzelnen Erzählungen.

Preußlers Buch in 22 Sprachen

Otfried Preußler selbst hat eine enge Beziehung zu Schwarzkollm, in dem seine Sage spielt. Der Schriftsteller hatte allerdings das Buch über Krabat geschrieben, ohne vorher den Handlungs-Ort je gesehen zu haben. Bei einem Besuch im Jahre 1985 soll er zur ehemaligen Bürgermeisterin Gertrud Winzer gesagt haben, er staune selber, wie gut er die Gegend getroffen habe, berichtete Karola Unger von ihren umfangreichen Recherchen. Auch heute noch stehe der Autor in Kontakt mit „seinem“ Schwarzkollm. Preußlers Buch wurde in 22 Sprachen übersetzt und gilt als das bekannteste Werk über Krabat.